

Jahresbericht 2006



Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	02
2 Totengedenken	05
3 Personal	06
3.1 Organisation	
3.2 Ehrenmitglieder	
3.3 Ab- und Zugänge	
4 Ehrungen und Auszeichnungen	07
5 Jugendfeuerwehr	08
6 Einsätze	09
6.1 Einsatzstatistik	
6.2 Einsatzgebiet	
6.3 Einsatzberichte	
7 Ausbildung	13
7.1 Aus- und Fortbildung an den Staatlichen Feuerweherschulen	
7.2 Aus- und Fortbildung auf Landkreisebene	
7.3 Atemschutz	
7.4 Brandschutzerziehung in der Grundschule	
7.5 Brandschutzerziehung im Kindergarten	
8 Leistungsprüfung	15
9 Geräte, Material und Fahrzeuge	16
9.1 Beschaffungen	
9.2 Kilometerübersicht der Fahrzeug	
9.3 Gerätewart	
9.4 Technischer Prüfdienst	
10 Sonstige besondere Ereignisse in 2006	18
10.1 Jahreshauptversammlung	
10.2 Schlachtfest	
10.3 Vereine und Jedermannschießen	
10.4 Kameradschaftsabend	
10.5 Nikolausfeier	
11 Schlusswort	28

1. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Neben den ereignisreichen letzten Jahren mit all den Höhen und Tiefen, welche gemeistert werden mussten, verlief das Jahr 2006 für die Wehr eher ruhig. Es gab lediglich einen leichten Anstieg auf 56 Einsätze, im Vergleich zum Jahr 2005 mit 52 Einsätzen.

Der insgesamt geleistete Dienst vor Ort summiert sich auf 770,5 Stunden.

Die Einsätze sind wie folgt verteilt:

37 Technische Hilfeleistungen mit insgesamt 452,5 Einsatzstunden.

Hierbei handelt es sich um Autobahneinsätze mit und ohne VSA, um Hilfeleistungen auf den Staatsstraßen, um Unwettereinsätze sowie das sichern von kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen wie z.B. das Aufstellen eines Maibaum.

Des Weiteren haben wir 9 Sicherheitswachen mit insgesamt 227,2 Stunden durchgeführt. Brandeinsätze waren 9 zu verzeichnen. Hierfür wurden 89,8 Stunden geleistet.

Außerdem schlug im vergangenen Jahr eine Fehlalarmierung mit einer Stunde zu Buche. Hierbei handelte es sich um einen bei einer Veranstaltung in der Brühlhalle mutwillig eingeschlagenen Feuermelder, durch den die Brandmeldeanlage ausgelöst wurde.

Bei den Brandeinsätzen ist besonders erwähnenswert: Der Brand eines gasbetriebenen Staplers auf dem Hof eines Unternehmens, wobei eine volle Gasflasche auf dem Stapler die Hauptgefahr darstellte.

Weitere nennenswerte Einsätze waren der Brand einer Waschmaschine in einer Wohnung sowie der Brand eines Trockners im Kellerraum eines Mehrfamilienhauses. Hier war wieder zu sehen, wie wichtig die Verfügbarkeit von Atemschutzgeräteträgern während der Tageszeit ist.

Auf Seiten der THL gab es neben den üblichen VSA-Einsätzen auf der Autobahn sowie einigen Unfällen mit Pkws auf dem Gemeindegebiet von Unterelchingen einen nennenswerten Hochwassereinsatz in Thalfingen, bei dem wir zur Unterstützung alarmiert wurden. Hier galt es die Häuser der Anwohner vor dem überlaufenden Wasser des Regenrückhaltebeckens am Weitfelderweg mit Sandsäcken und Folien zu schützen. Ein weiterer THL Einsatz verursachte ein Rollerfahrer am Bahnübergang in der Hauptstraße, der hier vom Zug erfasst und dabei schwer verletzt wurde. Die FF Unterelchingen unterstützte den Rettungsdienst, sicherte die Unfallstelle ab und nahm ausgelaufene Betriebsmittel auf. Später stellte sich kurioserweise noch heraus, dass der Fahrer sich vom Unfallort entfernt hatte und nur der Beifahrer vor Ort war.

Um für solche und andere Einsätze vorbereitet zu sein, gab es im Jahr 2006 18 reguläre Übungen, einen Übungsabend für Maschinisten, einen Abend für Gruppenführer und Kommandanten sowie eine außerordentliche Übung, die als unangemeldete Alarmübung durchgeführt wurde. Hierbei wurde die FF Unterelchingen zur Überlandhilfe und zur Unterstützung der FF Weissingen / Riedheim im angrenzenden Landkreis Günzburg zu einem Brand bei den Fischerhöfen gerufen.

Außerdem hatten wir am 28.06.2006 die alle drei Jahre stattfindende Inspektionsübung. Hier dienten das Pumphauschen am Bahnübergang zur Weißingerstraße, in dem ein Gasunfall simuliert wurde, sowie die KSV Halle am Jahnweg, bei dem ein Saunabrand mit vermissten Personen angenommen wurde als Übungsobjekt. Zur anschließenden Manöverkritik waren neben dem Kreisbrandrat und Kreisbrandinspektor der zweite Bürgermeister sowie einige Zuschauer anwesend, welche die Übung verfolgten.

Ein weiterer nennenswerter Punkt war die Durchführung des technischen Prüfdienstes durch die Staatliche Feuerweherschule Geretsried am 6. Juli.

Hier wurden die entsprechenden Wartungs- und Prüfnachweise der Geräte und Fahrzeuge überprüft. Des Weiteren gab es eine Nassprüfung der Pumpen, bei der die Leistungsfähigkeit dieser überprüft wurde. Als Ergebnis gab es einen Prüfbericht in dem der Zustand der Fahrzeuge und des Gerätehauses dokumentiert ist.

Traditionell wurde auch wieder eine Kindergartenübung durchgeführt, bei der die Erzieherinnen und Kinder in die Einsatzübung mit eingebunden waren.

Vorausgegangen war hier eine Projektwoche des Kindergartens, bei der den Kindern auch das Gerätehaus, die Fahrzeuge und verschiedene Ausrüstungsgegenstände gezeigt wurden.

Ebenso wurde ihnen erklärt, wie sie sich in einem Brandfall verhalten sollen.

An der Grundschule wurde im Jahr 2006 ebenfalls eine Übung durchgeführt, bei der die Schüler sowie das Lehrpersonal miteingebunden waren. Angenommen wurde ein kleiner Brand im EG, der das Treppenhaus bis zum 1. OG verraucht hat.

Hier mussten 2 Schüler vom 1.OG mit Hilfe der Drehleiter aus Langenau gerettet werden, da die Flucht über das Treppenhaus nicht mehr möglich war.

Bei diesen zwei Übungsobjekten wurde ein hervorragender Beitrag zur Brandschutzerziehung und dem vorbeugenden Brandschutz geleistet.

Ein weiterer Höhepunkt bei den Übungen war die jährlich gemeinsam durchgeführte Übung der drei Elchinger Wehren am 17. November an der Hauptschule in Oberelchingen. Der Ausrichter war diesmal die FF Thaltingen.

Hier wurde ein Brand im Physiksaal im 2.OG angenommen, bei dem die Schüler und das Lehrpersonal in den oberen Geschoßen gerettet werden mussten.

Aufgabe der FF Unterelchingen war es, an der Nordseite mit Atemschutztrupps über die 3-teilige Schiebleiter in den Handarbeitsraum vorzugehen, um vermisste Personen zu suchen und ins Freie zu bringen sowie einen Außenangriff mit zwei Strahlrohren vorzunehmen.

Im Bereich des Atemschutzes leisteten die Geräteträger insgesamt 57,5 Stunden Dienst. Diese beinhalten die Einsatzübungen sowie die Zeit bei den Einsätzen.

Um den steigenden Anforderungen in der Feuerwehr gerecht zu werden, ist es notwendig an Aus- und Fortbildungen teilzunehmen.

An den staatlichen Feuerweherschulen und auf Landkreisebene wurde im Jahr 2006 an insgesamt 13 verschiedenen Aus- und Weiterbildungslehrgängen teilgenommen. Hiervon waren 5 Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen und 8 auf Landkreisebene.

Zusätzlich haben im Jahr 2006 auch wieder 9 Kameraden die Leistungsprüfung verschiedener Leistungsstufen erfolgreich absolviert.

Bei den kameradschaftlichen Aktivitäten stand der dreitägige Ausflug im Oktober nach Berlin ganz im Vordergrund. Nennenswerte Stationen waren der Park beim Schloss Sanssouci in Potsdam, der Besuch mit Vortrag im Bundestag sowie die Stadtführung mit ihren Sehenswürdigkeiten durch Berlin. Am Abend hatte dann jeder die Möglichkeit Berlin nach seinem Geschmack zu erkunden und verschiedene Lokalitäten zu testen, von dem auch reger Gebrauch gemacht wurde.

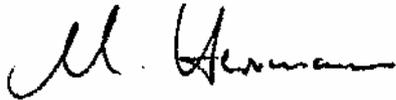
Zum ersten Mal fand im Jahr 2006 auch ein Kegelabend im Gasthaus Zahn statt. Schnell wurden zwei ehrgeizige Mannschaften aufgestellt, die dabei sehr viel Spaß hatten und nebenbei auch noch etwas für die Fitness taten.

Weiterhin gab es auch wieder den traditionellen Kameradschaftsabend im November sowie die Nikolausfeier in der Vorweihnachtszeit für die Kinder der Feuerwehrkameraden mit ihren Familien.

Neben einem gesicherten Ausbildungsstand sind die kameradschaftlichen Aktivitäten ebenso wichtig für eine intakte Feuerwehr, um das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt der Wehr zu festigen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, weitere und ausführliche Informationen der Freiwilligen Feuerwehr Untereichelchingen vom vergangenen Jahr 2006.

Freiwillige Feuerwehr Untereichelchingen



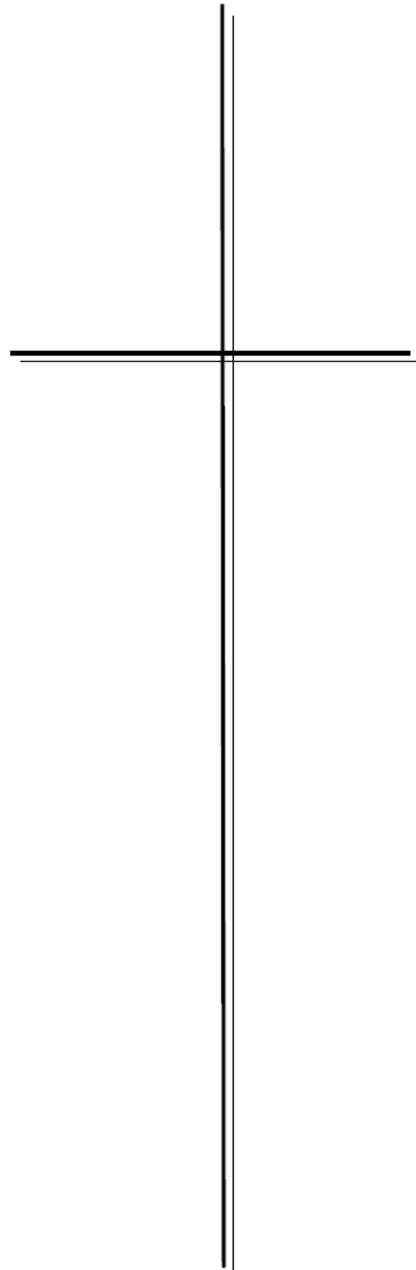
Marcus Herrmann
- Kommandant -

2. Totengedenken

*Im Gedenken an
alle verstorbenen
Kameraden der
FF Unterelchingen*

*Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr!*

*Karl Missel
* 13.09.1934
† 25.06.2006*



3. Personal

3.1. Organisation

Kommandant	Marcus Herrmann
stv. Kommandant	Edwin Hiller
Gruppenführer	Wilhelm Folz Lorenz Gnann Marcus Herrmann Edwin Hiller Martin Hiller Thomas Link Philipp Nichols Bruno Maier Jochen Topitsch
Mannschaftssprecher	Bernd Schlaupitz
Gerätewart	Rudolf Hägele Daniel Mayer
Schriftführerin	Christine Mayer
Kassierer	Albert Mayr Alfred Frank
Jugendwart	Philipp Nichols Herbert Wachsmann Frederik Ulbricht
Leiter des Atemschutzes	Jochen Topitsch Boris Wrazidlo
Florianstubenwirte	Andreas Ulbricht Frederik Ulbricht
Bilderchronist	Thomas Link
Webmaster	Bernd Schlaupitz

Drei von der Bundeswehr freigestellte Helfer im Katastrophenschutz

Andreas Enderle
Philipp Nichols
Frederik Ulbricht

3.2. Ehrenmitglieder

Ehrenkommandant:	Josef Maier
Ehrenfeuerwehrmänner:	Anton Danner Konrad Dehm Karl Gnann Karl-Heinz Kloss Ambrosius Kwetensky Hans Löwisch Anton Mader Max Missel Alfred Ruß Anton Ruß Josef Wuchenauer

3.3. Ab- und Zugänge

Abgang	Sibylle Loser Karl Gnann Karl-Heinz Kloss
Zugang (Jugend)	Julian Erkert
Wechsel in aktive Wehr	Sebastian Ulbricht

4. Ehrungen und Auszeichnungen bei der Jahreshauptversammlung 2006

10 jähriger aktiver Dienst:	Rudolf Hägele
-----------------------------	---------------

Beförderungen

Löschmeister und Maschinist	Jochen Topitsch
Feuerwehrmann	Bernd Schlaupitz Michael Reiner
Oberfeuerwehrmann	Rudolph Hägele Herbert Wachsmann Daniel Mayer Boris Wrazidlo Frederik Ulbricht

5. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Unterelchingen 2006

Im Jahr 2006 konnte die Jugendfeuerwehr Unterelchingen die Personalstärke von 12 Jugendlichen halten. Neu zur Wehr kam im Juli Julian Erkert. Sebastian Ulbricht wurde durch Erreichen des 18. Lebensjahrs in die aktive Wehr übernommen.

Im vergangenen Jahr absolvierten die Jugendlichen 18 planmäßige Übungen mit den Themen UVV, Einsatzübungen Brandbekämpfung und THL, Funk, Tragbare Leitern, Retten aus Höhen und Tiefen, Erste Hilfe, Löschwasserförderung und gefährliche Stoffe und Güter.

Am Samstag den 22.07. wurde in Thalfingen eine Übung Wasserrettung durchgeführt.

Markus Gienger, Michael Heit und Christian Dietz nahmen im Herbst am Grundkurs Truppmann Teil 1 in Illertissen teil.

Markus Kache und Andreas Beil absolvierten den Truppmann Teil 2 in Thalfingen mit Erfolg.

Am Samstag, den 30. September mimten mehrere Jugendliche unserer Wehr bei einer Großübung in Günzburg Verletzte. Bei dieser Übung, welche in einem Tunnel stattfand, wurden ein Gefahrgutunfall und ein Massenansturm von Verletzten angenommen.

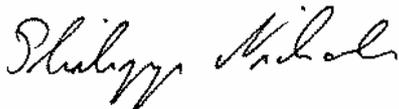
Die Mitglieder unserer Jugendgruppe wirkten auch bei mehreren Übungen der Aktiven mit, wie z. B. bei der Inspektionsübung sowie weiteren Einsatzübungen.

Als Jahresausflug fuhren die drei Jugendfeuerwehren von Elchingen am 16. September in den Europapark nach Rust. Nachdem sich sowohl die Jugendlichen als auch die Betreuer an den Achterbahnen schwindlig gefahren hatten, ging es zum Abschluss des Tages in eine Gaststätte zum Essen.

Anlässlich der letzten Übung des Jahres 2006 trafen sich am 5. Dezember die Jugendlichen der Feuerwehren Elchingen zu einem Kameradschaftsabend, bei dem es einen Film zu sehen gab, für das leibliche Wohl war mit Pizza gesorgt.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Stellvertretern Herbert Wachsmann und Frederik Ulbricht bedanken. Den Führungskräften und den Aktiven gilt großer Dank für die Hilfe.

Besonders möchte ich den Jugendwarten der Feuerwehren Oberelchingen und Thalfingen sowie dem Kreisjugendwart für die Unterstützung bedanken.



Philipp Nichols
-Jugendwart-

6. Einsätze

6.1. Einsatzstatistik

	Einsätze 2004	Stunden 2004	Einsätze 2005	Stunden 2005	Einsätze 2006	Stunden 2006
Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	3	23,75	0		-	-
Großbrand	0	0	0		-	-
Mittelbrand	0	0	3	123,5	-	-
Kleinbrand	4	34	4	25	9	89,75
Brand	7	57,75	7	148,5	9	89,75
Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	3	14,5	-	-	-	-
Böswilliger Alarm	-	-	-	-	1	1
Brandmeldanlagen	-	-	2	15	-	-
Fehlalarmierung	3	14,5	2	15	1	1
Sicherheitswachen	5	148	7	164,5	9	227,25
Absturzgefährdete Teile					2	15,5
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	2	14,75			1	15
Freiw. Tätigkeit	9	90,5	8	46	7	36
Hochwasser			1	129	1	40,5
Insekten	2	4	3	6	2	4
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	8	80	8	70	7	127
Sonstige Hilfeleistungen	2	8	2	5	2	60
Sturmschäden	2	8,5			1	1
Tierbergung						
Unfall mit Straßenfahrzeugen	18	298,5	13	158	11	137,5
Verschließen von Raum oder Wohnung bei akuter Gefahr	1	2,5				
Versperrter Raum o. Wohnung bei akuter Gefahr					3	16
Wasserschäden	1	6	1	15		
Technische Hilfeleistung	45	512,75	36	429	37	452,50
Gesamtanzahl :	60	733,00	52	757	56	770,50

Die Helfer mit den meisten Einsätzen und Stunden waren dieses Jahr

1. Bruno Maier mit 34 Einsätzen und 53,75 Einsatzstunden
2. Martin Hiller mit 28 Einsätzen und 38,25 Einsatzstunden
3. Edwin Hiller mit 28 Einsätzen und 34,75 Einsatzstunden

Alle 18 Übungen besuchte Matthias Hucker.

6.2. Einsatzgebiet

Unterelchingen liegt im nördlichen Grenzraum des Landkreises Neu-Ulm (Bayern) und grenzt somit im Norden und Nord-Osten an Baden-Württemberg (Landkreis Alb-Donau). Im Westen und Süden hat Unterelchingen eine gemeinsame Grenze mit Oberelchingen, im Süd-Osten mit dem Landkreis Günzburg.

Fläche: 876 ha

Einwohner: 2852

Verkehrswege: Bundesautobahn 7 mit 9,2 km
Bundesautobahn 8 mit 7,7 km
Staatsstraße 2021 mit 3,8 km
Bahnstrecke Ulm – Aalen mit 3 km

Risiko- und Gefahrenpotentiale in Bezug auf den abwehrenden Brandschutz:

Frachtzentren
Gastanlagen
Gießerei
Kaufhäuser
Kindergarten
Kirche
Durch Kohlendioxid-Löschanlage
gesichertes Gebäude
Kunststoffverarbeitende Industrie

Landwirtschaftliche Betriebe
Naherholungsanlage
Schule
Sport- und Veranstaltungszentren
Tankstelle
Tierklinik
Zwei durch automatisch auflaufende
Brandmeldeanlagen gesicherte Gebäude



6.3. Zwei ausgewählte Einsatzberichte

a). Technische Hilfeleistung

Datum: 09. September 2006 um 14:30 Uhr

Ort: Bahnübergang km 60,83 Unterelchingen

Eingesetzte Fahrzeuge und Kräfte:

FF Unterelchingen: Löschgruppenfahrzeug 16/12, Tragkraftspritzenfahrzeug, Mehrzweckfahrzeug

FF Oberelchingen: VRW

Sonstige: Polizei Neu-Ulm, ASB Langenau,
Notfallmanager der Deutschen Bahn AG

Die FF Unterelchingen wurde zu einem schweren Verkehrsunfall an einem Bahnübergang in Unterelchingen alarmiert. Ein Roller, welcher mit zwei Personen besetzt war, wurde von einer Regionalbahn erfasst. Eine Person wurde schwer verletzt und vom Rettungsdienst versorgt. Die FF Unterelchingen sicherte die Einsatzstelle ab, der Verkehr musste über die angrenzenden Kreuzungen umgeleitet werden. Ferner wurden auslaufende Betriebsmittel aufgenommen.



b). Kellerbrand

Datum: 07.Dezember 2006 um 15:15 Uhr

Ort: Blumenstraße Unterelchingen

Eingesetzte Fahrzeuge und Kräfte:

FF Unterelchingen: Löschgruppenfahrzeug 16/12, Tragkraftspritzenfahrzeug,
Mehrzweckfahrzeug

FF Langenau: Drehleiter

Sonstige: Polizei, ASB Langenau

Die FF Unterelchingen wurde zu einem Kellerbrand in der Blumenstraße alarmiert. Ein brennender Trockner hat zu starker Rauchentwicklung geführt. Ein Trupp unter Atemschutz löschte mit einem Pulverlöscher den brennenden Trockner. Der Trockner wurde danach aus dem Kellerraum ins Freie transportiert. Hier wurde noch mit einem C-Rohr die im Trockner befindliche Wäsche abgelöscht. Das verrauchte Treppenhaus wurde druckbelüftet und der Keller mit dem Be-und Entlüftungsgerät belüftet.

Fahrzeug	Alarmiert	GH ab	ES an	ES ab	GH an
FF Unterelchingen 40/1	15:14	15:18	15:21	16:28	16:31
FF Unterelchingen 44/1	15:14	15:22	15:23	15:56	15:59



7. Ausbildung

7.1. Externe Aus- und Fortbildung an den Staatlichen Feuerweherschulen

Schiedsrichter in Geretsried vom 06.-09.06.2006	Martin Hiller
Ausbilder in der Feuerwehr in Regensburg vom 11.-15.09.2006	Philipp Nichols
Gerätewart in Geretsried vom 23.-27.01.2006	Rudolf Hägele
Verhaltenstraining im Brandfall (Brandhaus) in Würzburg vom 23.-24.11.2006	Boris Wrazidlo
Atemschutzgerätewart in Geretsried vom 11.-14.12.2006	Jochen Topitsch

7.2. Aus- und Fortbildung auf Landkreisebene

Maschinist für Tragkraftspritzen- und Löschfahrzeuge vom 20.03-03.04.2006	Thomas Link
Atemschutzgeräteträger 31.10.2006	Matthias Hucker Sebastian Ulbrich
Truppmann Teil 1 – Grundausbildung	Marcus Gienger Christian Dietz Michael Heit Matthias Hucker
Truppmann (Teil1 und Teil2)	Andreas Beil Markus Kache
Erste-Hilfe-Lehrgang / ASB Langenau / 28.-29.01.2006	Matthias Hucker
Sanitätshelferlehrgang / ASB Ulm / 03.-11.06.2006	Matthias Hucker Boris Wrazidlo Andreas Enderle
Sicherheitstraining für Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen 10.06.2006	Jochen Topitsch Rudolf Hägele
Gerätewartschulung in Altenstadt vom 19.-20.05.2006	Daniel Mayer

7.3. Atemschutz

Es wurden folgende Stunden beim Atemschutz geleistet.

Übungen:	6,00 Std.
CSA-Lehrgang	12,00 Std.
Übungsstrecke:	8,00 Std.
Atemschutzlehrgang	28,00 Std.
Einsätze	3,50 Std.

Durch den Austritt von Sybille Loser und durch unsere neuen Geräteträger Sebastian Ulbricht und Matthias Hucker haben wir Ende 2006 aktuell wieder 20 Atemschutzgeräteträger. In diesem Jahr wurden 12 Übungen und 7 Einsätze unter Atemschutz absolviert. Besondere Einsätze waren ein brennender Trockner im Keller und ein Waschmaschinenbrand im ersten Obergeschoß. Außerdem konnten wir mit 4 Atemschutzgeräteträgern eine Weiterbildung im Brand-Simulations Container in Neu-Ulm nutzen. Auch in diesem Jahr konnten wir einen Feuerwehrhelfer in das Brandhaus der Staatlichen Feuerweherschule in Würzburg schicken. Dieser war Boris Wrazidlo, der weitere Eindrücke in Sachen Brandeinsätze für unsere Wehr gewinnen konnte. Im Dezember besuchte Jochen Topitsch den Lehrgang Atemschutzgerätewart an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried. Damit können wir in unserer Atemschutzwerkstatt die Prüfgeräte selbst nutzen und sämtliche Prüfungen eigenständig durchführen.

Andreas Enderle	Bruno Maier	Frederik Ulbricht
Alfred Frank	Daniel Mayer	Ulbricht Sebastian
Rudolf Hägele	Josef jun.Mayer	Herbert Wachsmann
Marcus Herrmann	Philipp Nichols	Boris Wrazidlo
Martin Hiller	Michael Rainer	Gerhard Wuchenauer
Matthias Hucker	Bernd Schlaupitz	Martin Wuchenauer
Thomas Link	Jochen Topitsch	

7.4. Brandschutzerziehung in der Grundschule

Die Brandschutzerziehung wurde am 31.05.2006 von Thomas Link, Herbert Wachsmann, Matthias Hucker, Andreas Beil und Jochen Topitsch durchgeführt. Am 11.10.2006 wurde abends um 19:00 Uhr eine Einsatzübung bei der Grundschule Unterelchingen mit allen vier Klassen und dem Lehrpersonal durchgeführt

7.5. Brandschutzerziehung im Kindergarten

Am 21.06. und am 25.10.2006 besuchten uns jeweils die Kinder der Maxigruppe im Feuerwehrhaus. Ihnen wurden die Einsatzkleidung und die Atemschutzausrüstung der Feuerwehrmänner gezeigt. Die Kinder durften dann mit 2 D-Rohren Tennisbälle von Straßenkegeln spritzen. Zum Schluss wurden die Kinder dann mit dem LF 16 zurück zum Kindergarten gefahren

8. Leistungsprüfungen

8.1. Leistungsprüfung am 11. November 2006 „ Die Gruppe im Löscheinsatz“

Stufe 1	Bronze:	Matthias Hucker, Sebastian Ulbricht, Andreas Beil
Stufe 2	Silber:	-
Stufe 3	Gold:	Bernd Schlaupitz
Stufe 4	Gold blau:	Marcus Herrmann, Andreas Enderle
Stufe 5	Gold grün:	Christine Mayer
Stufe 6	Gold rot:	Josef Mayer jun, Martin Hiller

Die diesjährige Leistungsprüfung wurde wegen des schlechten Wetters, teilweise im Gerätehaus durchgeführt. Der Löschaufbau wurde auf dem Parkplatz des ehemaligen Lebensmittelmarktes Penny aufgebaut. Gruppenführer war Marcus Herrmann, Maschinist war Josef Mayer jun.



9. Geräte, Material und Fahrzeuge

9.1. Beschaffungen

- 1 * Handlampe Eisenmann HSE7
- 3 * Forstschutzhelme
- 2 * Schlauchtransportwagen
- 1 * 2-teilige Steckleiter (Ersatz für Holzleiter)
- 1 * mobiler FI-Schutzschalter
- 3 * Umrüstungssatz Hydrantenschlüssel mit Zusatzhaken
- 1 * Transporttasche für Sauerstoffflasche (First Responder Ausrüstung)
- Austausch der Fangleinenbeutel gegen solche mit neuem Verschluss
- 1 * Gebrauchte Waschmaschine (Spende von Firma Elektro Walter)

9.2. Übersicht der Kilometerleistungen der Fahrzeuge

	2003	2004	2005	2006
LF16	1366km	1229km	785km	1126km
↳ Pumpe				13,2Std
TSF	1222km	1071km	760km	670km
↳ Pumpe				7,2Std
MZF	4436km	4603km	5797km	3961km

9.3. Besondere Zusatzarbeiten der Gerätewarte

- Vorbereitung für den technischen Prüfdienst
- Die Gesamtgewichte der Fahrzeuge wurden überprüft (Empfehlung des Technischen Prüfdienstes)
- Das TSF wurde von 3,5 t auf 3,7 t aufgelastet
- 3-teilige Schiebeleiter des LF16 wurde mit einer Seilbremse ausgestattet

9.4. Technischer Prüfdienst am 6. Juli 2006

Nach langem hin und her in den Jahren zuvor war es nun soweit.

Am 6. Juli war der Technische Prüfdienst von der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried bei der Freiwilligen Feuerwehr Unterelchingen vor Ort.

Pünktlich um 8 Uhr sind die zwei Prüfer in ihrem Dienstfahrzeug angereist, stellten sich vor und erläuterten uns den Ablauf des technischen Prüfdienstes, Von Seiten der Feuerwehr Unterelchingen waren anwesend, der Kommandant, der Gerätewart, der Atemschutzbeauftragte und einige Maschinisten und Helfer.

Nach dem Aufnehmen und Überprüfen des gemeldeten Gerätebestandes, wurde die Nassprüfung am Fischereiheim beim Franz-Willbold See durchgeführt. Hierbei wurde bei jeder Pumpe der Förderstrom, die geodätische Saughöhe, bei der Trockensaugprobe der Unterdruck mit und ohne Saugschläuche sowie der Druckabfall über die Zeit gemessen. Die Messungen wurden in einem Protokoll dokumentiert und für jede einzelne Pumpe bzw. Fahrzeug bewertet.

Der zweite Teil sah die Inspizierung und Begutachtung der Fahrzeuge samt Geräte, des VSA Anhängers, der Geräte im Gerätehaus sowie des Gerätehauses selbst vor. Des Weiteren wurden die Fahrten- und Wartungsbücher sowie die Prüfnachweise der nachweispflichtigen Geräte und Behälter durchgesehen.

Bei dem einen oder anderen Gerät gab es Hinweise oder Ergänzungen für die Handhabung.

Ein Beispiel hierzu ist das angebaute Benzinlager, welches keinen ausreichenden Auslaufschutz aufweist sowie die Parksituation am Gerätehaus.

Nach dem Prüfen der Fahrzeuge und Geräte wurden die Ergebnisse in einem Prüfbericht zusammengeschrieben und mit dem Kommandanten durchgesprochen. Um ca. 13 Uhr war die Durchführung des Technischen Prüfdienstes mit einem sehr zufriedenstellenden Ergebnis beendet.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich die Prüfer auch in der Person eines Beraters gesehen haben, um den Feuerwehren vor Ort wichtige Hinweise und Erläuterungen zu geben, die manchmal so nicht bekannt sind.

Wir haben diese Hinweise dankend angenommen und auch schon teilweise, soweit möglich, in die Praxis umgesetzt.

10. Sonstige besondere Ereignisse in 2006

10.1. 14.01.2006 Christbaumsammlung

10.2. 27.01.2006 Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung 2006 kann Kommandant Marcus Herrmann 54 Anwesende begrüßen – darunter 2. Bürgermeister Konrad Dehm, Kreisbrandmeister Hermann Seitz und Stefan Kopp (Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung) sowie Ehrenkommandant Josef Maier mit mehreren Ehrenfeuerwehrkameraden.

Entschuldigen ließen sich 1. BGM Anton Lang, Kreisbrandrat Alfred Raible, Kreisbrandinspektor Helmut Rogg sowie die Kameraden Schriftführerin Christine Mayer, Josef Mayer sen., Ulrich Kraus, Harald Wiesinger und Martin Hiller.

Zur Tagesordnung gab es keine Einwände.

Totenehrung

Am 11.05.2005 mussten wir von unserem Kameraden Bernd Roller Abschied nehmen. Er war langjähriger Jugendwart und Gruppenführer. Zum Gedenken unserer verstorbenen Kameraden erhoben wir uns von den Plätzen.

Das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung vom 28. Januar 2005 wurde von Edwin Hiller verlesen. Es gab keine Einwände.

Die Anwesenheitsliste wurde durchgereicht, es haben sich 54 Teilnehmer eingetragen – darunter 33 Aktive, 10 Feuerwehranwärter sowie die o. g. Gäste.

Es folgten die Berichte im Einzelnen:

a) Bericht des Kommandanten Marcus Herrmann

Nicht etwa wegen spektakulärer Einsätze, sondern wegen des plötzlichen Todes unseres Kameraden, Freund und Jugendwart Bernd Roller war 2005 kein einfaches Jahr. Dieses schreckliche Ereignis prägte lange Zeit das Geschehen und die Gespräche in der Wehr – ist der Verlust doch mit keinem anderen Unfalltoten wie in Einsätzen vorkommend vergleichbar. Mit der neuen Situation umzugehen musste erst gelernt werden.

Mit 52 Einsätzen und 757 geleisteten Stunden war es 2005 eher ruhig. Die Einsätze verteilten sich auf 39 Techn. Hilfeleistungen wie Autobahneinsätze mit und ohne VSA, Hilfestellung auf der Staatsstraße, Unwettereinsätzen und Verkehrsabsicherungen sowie auf 7 Brandeinsätze und 2 Fehlalarmierungen.

Als nennenswert zählt ein Kellerbrand im Treppenhaus, der wieder einmal zeigte, wie wichtig es, ist die Türen geschlossen zu halten, da der Schaden durch Rauch weitaus höher war als durch Feuer bzw. Löschwasser angerichtet.

Auch der Traktorbrand in der Scheune beweist, wie schadensmindernd schnelles Eingreifen ist - das Herausziehen des brennenden Traktors durch den Bauern hat schlimmeres verhindert und das Feuer war schnell unter Kontrolle.

Seitens THL sind die üblichen VSA-Einsätze sowie einige Unfälle an der Kreuzung Nersingerstr. / Staatsstraße zu verbuchen, ebenso ein VU mit eingeklemmten Personen am Kreisverkehr der Weißingerstraße.

Das Hochwasser von Iller und Donau im Sommer war der mit 129 Stunden und 18 Mann im 3-Schicht-Betrieb zur Unterstützung der FW Neu-Ulm der längste Einsatz.

Um für diese vielfältigen Einsätze vorbereitet zu sein, wurden 16 reguläre Übungen mit verschiedensten Situationen abgehalten sowie die Elchinger Großübung auf dem Bosch Rexroth – Gelände. Unsere Hauptübung fand unter Verwendung von Atemschutz und Sprungretter am Schützenheim statt.

Leider hat sich der Übungsbesuch einiger Kameraden nicht verbessert und Kdt. Herrmann hat erneut darauf hingewiesen, dass unentschuldigtes Fehlen unerwünscht ist.

Auch der Atemschutz ist wichtiger Bestandteil – hier wurden 61 Arbeitsstunden bei Übungen und Einsätzen erbracht.

Weiter gab es eine Änderung bei den Alarmierungen. So sind wir nun ab Alarmstufe B3 auf der Gemarkung Langenau für die Objekte außerhalb deren Ortsgrenze wie den Aussiedlerhöfen mit dabei sowie beim benachbarten Landkreis Günzburg ab Stufe 2 in Weißingen. Da das Unglück vor Landkreisen und Bundesländern keinen Halt macht, ist es nur sinnvoll, hier auch Grenzübergreifend zusammen zu arbeiten.

Von 43 Aktiven und 12 Feuerwehranwärtern nahmen 2005 wieder zahlreiche Kameraden an diversen Aus- und Fortbildungen sowie der Leistungsprüfung teil.

Bei den kameradschaftlichen Aktivitäten stand das Hasentalfest im Vordergrund. Trotz des anfangs schlechten Wetters verlief der Abend sehr harmonisch, an dem auch einige Ehrenfeuerwehrkameraden teilgenommen haben. Weiter wurde dank Organisation von Bernd Roller noch im Februar das Museum der Oldtimer Freunde von Magirus besucht. Nicht zu vergessen ist auch die traditionelle Martinsfeier mit Nachbarn und Gönnern im November. Für den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Wehr sind diese Veranstaltungen wichtig und auszubauen.

Für die einwandfreie Funktion von Fahrzeugen und Gerätschaften sprach Kdt. Herrmann den Gerätewarten, Maschinisten und deren Helfern seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Weiter bedankte er sich für die hohe Einsatzbereitschaft bei allen Kameraden und Kameradinnen, seinem Stellvertreter Edwin Hiller, dem Ausschuss und den Jugendwarten sowie den Florianswirten samt Partnern und Familien.

Für die Bereitstellung der finanziellen Mittel für Geräte und Schutzausrüstung sowie der Hepatitisimpfung galt sein besonderer Dank Herrn BGM Anton Lang und dem Gemeinderat. Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit dankte er Herrn Stefan Kopp vom Sachgebiet öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie der Kreisbrandinspektion.

b) Bericht der Schriftführerin Christine Mayer

Einen kleinen Einblick in die Einsätze und kameradschaftlichen Aktivitäten im Jahr 2005 zeigte uns die Präsentation von Bernd Schlaupitz und Philipp Nichols.

c) Bericht des Jugendwartes Philipp Nichols

Das Jahr 2005 war für die Jugendfeuerwehr das wohl schwerste seit ihrer Gründung. Am 11. Mai 2005 wurde der langjährige Jugendwart Bernd Roller bei einem Verkehrsunfall aus dem Leben gerissen. Nach dessen Tod trat Philipp Nichols in die Rolle des 1. Jugendwarts und wurde seither von Herbert Wachsmann, Frederik Ulbricht und anderen unterstützt.

Die 12 Jugendlichen absolvierten zusammen mit Oberelchingen und Thalfingen 19 Übungen und nahmen bei der Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspanne in Illertissen teil.

Das Elchinger Jugend-Zeltlager fand vom 25. - 29. Mai in Noviannd statt. Unsere langjährig befreundeten Kameraden haben bei der Programmzusammenstellung mitgeholfen und eine Besichtigung der Stadt Trier mit römischen Bauwerken wie der Porta Nigra sowie der Berufsfeuerwehr mit Leitstelle organisiert. Dank des guten Wetters füllten das Bernkastell-Kuser Freibad sowie Fußballspielen direkt vorm Zeltplatz den Rest des Wochenendes aus.

Ein weiterer Jahres-Höhepunkt war die Besichtigung der Stuttgarter Flughafenfeuerwehr! Am 11.09.2005 wurde die Jugend mit großem Sicherheitsstandard durch die Hallen geführt. Die dortigen Fahrzeuge wie das futuristische Flugfeld-Löschfahrzeug sowie die Stützpunktfeuerwehr der US-Army mit Dekontaminierungsfahrzeug waren sehr beeindruckend.

Zum Jahresabschluss wurde ein gemeinsamer Kameradschaftsabend mit Pizza & Co sowie Film auf Großleinwand organisiert.

Großen Dank sprach Philipp Nichols seinen Stellvertretern H. Wachsmann + F. Ulbricht, den Führungskräften und den Aktiven aus. Weiterer Dank galt den Jugendwarten aus Oberelchingen und Thalfingen sowie dem Kreisjugendwart für die Unterstützung.

d) Bericht des Kassierers Albert Mayr

Mit einem fast ausgeglichenen Ergebnis konnte das Kassenbuch 2005 geschlossen werden, wobei hier anzumerken ist, dass die Einsatzgelder für 2005 noch nicht verbucht werden konnten.

Die Haupt-Einnahmen von Schlachtfest sowie Zuschüssen seitens der Gemeinde stehen den Ausgaben u. a. für Hasentalfest und Kameradschaftsabend nahezu in nichts nach. Für die kommenden Jahre müssten wir folglich gut gewappnet sein.

e) Bericht der Kassenrevisoren

Karl Gnann + Thomas Link haben die Kasse geprüft und bestätigten eine ordnungsgemäße Buchführung.

Die Vorstandschaft wurde von der Mannschaft durch Konrad Dehm einstimmig entlastet.

Ehrungen

Für 10 Jahre aktiven Dienst wurde Rudolph Hägele geehrt.

Lückenlose Übungsbesuche konnten Andreas Beil (Jugend) sowie die Aktiven Boris Wrazidlo und Herbert Wachsmann vorweisen.

Grußworte von Konrad Dehm

Für den Dienst an der Allgemeinheit dankte 2. BGM K. Dehm der Feuerwehr Unterelchingen und überbrachte einen Gruß sowie die Entschuldigung von 1. BGM Anton Lang. Dank gilt vor allem dem Jugendwart Philipp Nichols für die gute Arbeit sowie Kdt. Marcus Herrmann, der Seniorengruppe und allen anderen für die gute Kameradschaft.

Grußworte von Hermann Seitz

Wie wichtig die überörtliche Tätigkeit sei betonte H. Seitz am Beispiel der Hepatitisimpfung. Die gemeinsamen Einsätze wie auch der Kampf gegen das Hochwasser sind gut abgelaufen. Tagsüber muss aufgrund von Kräftemangel noch mehr auf Zusammenarbeit gebaut werden. Lob galt auch dem Jugendwart für das gemeinsame Zeltlager in Novian, der Teilnahme an der Dt. Jugendspange sowie diversen Ausbildungen.

Kameradschaftliche Aktivitäten im Jahr 2006

Für den turnusgemäß geplanten Ausflug standen 3 Ziele zur Wahl, für die wie folgt abgestimmt wurde:

18x 3-Tages-Ausflug nach Berlin

4x zweitägiger Törgelen-Abend in Südtirol

1x Weinfest am Kaiserstuhl mit einer Übernachtung

Wünsche und Anträge

sind keine eingegangen

Verschiedenes

Personelle Veränderungen

Jugendwart	Philipp Nichols wurde ab Juni 05 durch die Stellvertreter H. Wachsmann und Frederik Ulbricht unterstützt
Gruppenführer	Jochen Topitsch ab Juni 05
Neuzugänge	Im Juli Matthias Hucker, im September Johannes Botzenhardt, sowie aus der Jugend ab seinem 18. Geburtstag Michael Reiner
Abgänge	Karl-Heinz Kloss und Karl Gnann melden sich vom aktiven Dienst ab und sind nun Ehrenfeuerwehrmänner

Marcus Herrmann bat um zahlreiche Mitarbeit beim Schlachtfest am 11.02.2006 sowie um Kuchenspenden.

Der Putzplan läuft nur schleppend und wird durch M. Herrmann weiter verfolgt.

Beförderungen

Löschmeister (LM) und

Maschinist (MA)

Feuerwehrmann (FM)

Oberfeuerwehrmann (OFM)

Jochen Topitsch

Bernd Schlaupitz, Michael Reiner,

Rudolph Hägele, Herbert Wachsmann,

Daniel Mayer, Boris Wrazidlo und Frederik Ulbricht

Im Schlusswort bedankte sich Marcus Herrmann bei seinem Stellvertreter Edwin Hiller und den Gruppenführern, dem Ausschuss sowie allen Kameraden – im besonderen bei denen mit Sonderaufgaben wie den Florianswirten, dem Mannschaftssprecher sowie für die Pflege des Internetauftritts.

Bernd Schlaupitz bedankt sich als Mannschaftssprecher bei der Führungsebene. Von Seiten der Mannschaft liegen keine Beschwerden vor.

Ende der JHV gegen 21:51 Uhr

Christine Mayer

- Schriftführerin -

10.3. 11.02.2006 Schlachtfest

Auch in diesem Jahr war unser überörtlich bekanntes Schlachtfest ein voller Erfolg – unsere leckeren Würste, Kesselfleisch und Sauerkraut lockten Leute wieder einmal aus Nah und Fern an. Obwohl dieses Jahr einige der „Stammesbesetzung“ verhindert waren, konnte der Ansturm bedient werden und Dank guter Zusammenarbeit aller wurde der Tag wieder einmal gemeistert. Unser Schlachtfest darf nun wirklich als „Selbstläufer“ bezeichnet werden, der zwar sicher viel Arbeit mit sich bringt – doch der Erfolg beweist uns, dass sich alle Mühe lohnt.

10.4. Osterbrunnen 2006

Eigentlich sind Osterbrunnen in der Fränkischen Schweiz zu Hause und reichen mehrere Jahrhunderte zurück. Als Dank für gefundenes Wasser schmückte man damals zu Ostern die Brunnen mit bunten Eiern. Bei einer Kur im Fränkischen fiel mir dieser Brauch auf. Ich versuchte diese Idee meinen Feuerwehrkameraden schmackhaft zu machen, was sehr einfach war. Seit 1991 wird nun in Unterelchingen jedes Jahr der Osterbrunnen mit ca. 1000 Eiern geschmückt und ist aus dem Jahresablauf im Dorfgeschehen von Unterelchingen nicht mehr wegzudenken. Ein herzliches Dankeschön dafür den mitwirkenden Feuerwehrfrauen und Feuerwehrkameraden.

Josef Maier
Ehrenkommandant
der Freiw. Feuerwehr
Unterelchingen



10.5. 20.05.2006 Kegelabend

Nach einer Idee von Bruno Maier wurde ein Kegelabend im Zahn einberufen. In netter Runde mit Frauen, Kind & „Kegel“ hatten wir immens viel Spaß. Der Ehrgeiz der beiden Mannschaften wurde geweckt – eine Kugel schneller als die andere, die Kegel flogen nur so um die Wette...

Steht der Termin für 2007 schon? Ich denke, dass auch dieser Abend von jedermann wieder gern angenommen wird.

10.6. 05.07.- 09.07.2006 Vereins- und Jedemannschießen in Unterelchingen

Die Schützengesellschaft Unterelchingen führte vom 05.07. bis 09.07. das jährliche Vereins- und Jedemannschießen im Schützenheim durch. Bei diesem Wettkampf wird auf 50 Meter liegend mit Kleinkalibergewehren geschossen. Eine Mannschaft besteht aus mindestens fünf Teilnehmern, wobei die besten vier gewertet werden. Traditionell nahm die Feuerwehr Unterelchingen mit mehreren Mannschaften teil. Im Einzelnen waren es drei Männer- und zwei Damenmannschaften. Leider waren unsere Schützen dieses Mal in der Mannschaftswertung nicht besonders erfolgreich. Keiner der Schützen kam über die 90 Punkte Grenze. Zum Glück schaffte noch eine Damenmannschaft eine Pokalwertung mit dem 3. Platz. Besonders hervorzuheben ist Andreas Ulbricht, der mit einem 7.30 Teiler einen 1. Platz bei der Glücksscheibe gewann.

Hier die Ergebnisse im Einzelnen:Herrenmannschaften

6. Platz FF Unterelchingen I 346 Ringe -----	12. Platz FF Unterelchingen II 332 Ringe -----
Thomas Link 89	Martin Hiller 87
Marcus Herrmann 89	Martin Wuchenauer 83
Gerhard Wuchenauer 84	Andreas Enderle 82
Herbert Wachsmann 84	Jochen Topitsch 80
Boris Wrazidlo 83	Andreas Ulbricht 77
14. Platz FF Unterelchingen III 323 -----	
Bruno Maier 87	
Matthias Hucker 84	
Andreas Beil 77	
Josef Krebs 75	
Sebastian Ulbricht 73	

Damenmannschaften

3. Platz FF Unterelchingen I 335 Ringe -----	4. Platz FF Unterelchingen II 334 Ringe -----
Sonja Maier 86	Sabine Wachsmann 88
Sabine Wuchenauer 84	Silvana Hiller 85
Anja Topitsch 84	Sibylle Loser 81
Bettina Kraus 81	Christine Mayer 77
Heidi Herrmann 78	Ulrike Link 74

10.7. 23.07.2006 Motorrad-Tour

Nach langem Hin und Her stand endlich ein Termin und wir Feuerwehr-Biker trafen uns um 9 h am Gerätehaus zur gemeinsamen Ausfahrt.

Mit vielen „Pferden“ brachen wir Richtung Blautal auf – es sollte schließlich eine Tour für geübte und Gelegenheitsfahrer sein. Und so fuhren wir übers Land - durch Wiesen, Wälder und Täler. Leider wurden wir in der Mittagspause von einem kräftigen Schauer überrascht und mussten die Tour dann teils im Regen zu Ende bringen

10.8. 02.08.2006 Human Soccer Cup

Es gibt sie noch – die feuerrote Mannschaft! Längst verschollen geglaubt traten wir beim 1. Lehmwualer Menschenkickerturnier an und „hielten tapfer die Stange“. Mit viel Einsatz gaben wir alles, leider reichte es nicht zum ersten Platz. Doch beim nächsten Turnier gibt es sicher eine Revanche..... Ringer + Lehmwualer macht euch schon mal gefasst – wir kommen wieder!

10.9. 13.08.2006 Spiel ohne Grenzen in Nerenstetten

Eine Vertretung der Feuerwehr Unterelchingen nahm am diesjährigen Spiel ohne Grenzen bei der Feuerwehr in Nerenstetten teil. Sie konnten einen 7. Platz erringen, nachdem sie an einem Bobbycarrennen, Zielwerfen mit Ringen und Bällen, vierer Sackhüpfen, vierer Skifahren und Radler trinken teilgenommen haben

Die Teilnehmer waren:

Philipp Nichols, Daniel Mayer, Boris Wrazidlo, Michael Heit und Markus Kache

10.10. 30.09. – 02.10.2006 Ausflug nach Berlin

Unter dem Motto „Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin!“ stand das diesjährige Highlight! In aller Frühe brach am Samstag der Bus Richtung Osten auf, so dass wir nachmittags in Potsdam ankamen. Die einen nahmen Platz in einem sonnigen Biergarten – die anderen machten Park Sanssouci unsicher. Am Schloss vorbei und durch den Weinberg hinab, ausgehend vom großen Brunnen, erstreckt sich dieser Park. An der ca. 2 km langen Allee reihen sich Bauten, Zier- und Nutzgärten sowie waldartige Bereiche an. Im Osten beginnt die Allee mit dem Obeliskportal und endet im Westen mit dem neuen Palais. Es war wunderschön, den Park mit seinem Schloss, dem chin. Teehaus, der Orangerie sowie den römischen Bädern zu besichtigen. Weiter ging es dann ins Hotel Fontane, das uns nach kurzem Check-in mit warmem Buffet empfing. Nach dem Essen war für die meisten auch schon Zapfenstreich, schließlich waren wir doch für Sonntag früh zur Führung durch den Bundestag im umgebauten Reichstagsgebäude angemeldet. Im Anschluss daran konnte jeder noch auf eigene Faust die Kuppel besteigen und den Ausblick genießen. Auch vor dem Gebäude gab es was zu erkunden, z. B. die Linie, welche die Ost/Westgrenze markiert und wirklich sehr nah am Reichstag vorbei läuft, oder die Spree mit ihren Rundfahrt-Booten. Erst nach dieser eindrucksvollen Besichtigung des Bundestags kam die Sonne wieder zum Vorschein und uns wurde Berlin von seiner besten Seite gezeigt. Wir wurden im Bus durch die ganze Stadt chauffiert und der Stadtführer berichtete uns allerlei über die Sehenswürdigkeiten wie

Bundeskanzleramt, Hauptbahnhof, Alexanderplatz, Gendarmenmarkt, das Holocaust-Mahnmal,.....

Am Potsdamer Platz hinter dem Sony Center war dann Halt zur Mittagspause. In dieser freien Stunde und in losen Gruppen fand jeder ein nettes Lokal, da es doch sehr viele Angebote hatte.

Nächster Stopp war im Olympiagelände (ein Paar nutzten die Chance um ein Spiel live im Stadion zu verfolgen) und wir bestiegen den Olympia-Turm - die Aussicht war phantastisch! Ja, auch von hier hatte man Einblick aufs Feld, da das Stadion bei der Sanierung nicht geschlossen werden durfte und vom Turm aus direkt durch das fehlende Segment geschaut werden konnte. Die Stadtführung endete am Bahnhof Zoo und in einzelnen Gruppen wurde die Stadt mit seinem Nachtleben auf eigene Faust erkundet.

Am Montag hatten wir nach einem gemeinsamen Frühstück dann noch ein paar Stunden Aufenthalt in Berlin zum Bummeln und Besichtigen. Ob KDW, CheckPoint Charly oder Bahnhof Zoo – es gab für jeden was zu sehen.

Nach fast 9 Stunden Fahrt trafen wir gegen 23 h wieder in Elchingen ein und rückwirkend ist nur noch anzumerken, dass dieser Ausflug sehr schön war und sicherlich von keinem der Mitreisenden vergessen wird.

10.11. 11.11.2006 Kameradschaftsabend

In altbewährter Form startete der Abend mit Essen in Buffetform. Im Anschluss die Ehrungen und Auszeichnungen durch Kommandant Marcus Herrmann. Weiter ging es mit dem Jahresrückblick durch eine geführte Diashow auf Einsätze und kameradschaftliche Aktivitäten in 2006. Die zur „Cocktail-Theke“ umfunktionierte Werkzeugbank wurde neu eingeführt und kam bei Jung & Alt gleichermaßen gut an. Nach dem förmlichen Teil kam DJ Carsten Heit zum Vorschein und kümmerte sich um die musikalische Umrahmung des Abends.

10.12. 20.11.2006 Elchingen: Großübung an der Elchingen Hauptschule

(Bericht von der Südwest-Presse)

Rettung durch ein verqualmtes Treppenhaus

Für ihre Hauptübung hat sich die Elchinger Feuerwehr dieses Jahr die Hauptschule ausgesucht. Das 30 Jahre alte Gebäude ist feuerschutztechnisch nicht mehr auf dem neuesten Stand. Es fehle an Türen, die verhindern, dass sich Rauch ausbreitet, sagen die Feuerwehrleute.

PATRICK FAUSS

OBERELCHINGEN

Was passiert, wenn die Schule brennt? Und wie kann geholfen werden? Die Antwort auf diese Fragen gaben am Freitagabend 81 Feuerwehrleute der drei Elchinger Ortsteilfeuerwehren mit einer Großübung an der Hauptschule in Oberelchingen. 26 Schüler hatten sich bereit erklärt, die Brandopfer zu spielen.

Die Übungsszene: Bei einem Experiment im Physiksaal im zweiten Geschoss des Schulhauses ist ein Brand ausgebrochen. Wenige Minuten nachdem der Alarm ausgelöst ist, trifft die Oberelchinger Feuerwehr mit einem Löschfahrzeug ein. Mit 2000 Litern Wasser an Bord fährt das Fahrzeug direkt bis zum Haupteingang der Schule. Die Kollegen in einem zweiten Fahrzeug bauen unterdessen mit Schläuchen eine Wasserverbindung vom Hydranten auf.

Vier Atemschutzausrüstungen hat das Oberelchinger Löschfahrzeug an Bord. Alle werden gebraucht, denn der Aufbau des Schulhauses entspricht nicht den heutigen Brandschutzanforderungen. "Es gibt keine Rauchschutztüren und Rauchschutzabschnitte im Haus", sagt Kommandant Markus Tschiharsch, der den Einsatz leitet.

Sobald es irgendwo im Haus brennt, breitet sich giftiger Qualm durch das offene Treppenhaus in der ganzen Schule aus. Zwei Rauchmaschinen, eine im ersten und eine im zweiten Stock, simulieren die Situation. "Der Rauch macht alles schwieriger", sagt Tschiharsch. Schüler und Lehrer würden den Evakuierungsplänen folgend die zum Teil noch sicheren Klassenräume verlassen und durch den giftigen Rauch - wenig Lungenzüge davon können zu schwersten Rauchvergiftungen führen - zu den Notausgängen gehen. Weil die Sicht sehr stark eingeschränkt ist, steigt die Gefahr, dass Panik entsteht oder dass sich Leute verletzen. Die Feuerwehrleute können nur mit Sauerstoffgeräten im Haus arbeiten. Ihre Einsatzdauer ist deshalb auf eine halbe Stunde beschränkt. Dann muss eine neue Sauerstoffflasche her.

Von Minute zu Minute steigt die Zahl der Helfer. Schließlich sind 81 Helfer mit 15 Fahrzeugen am Übungsort. 20 Schüler verlassen das Gebäude über Feuerwehrleitern an der Seite der Schule. Die Feuerwehrleute dringen in den Physiksaal ein und löschen den Brandherd. Sechs Schüler können dem Übungsdrehbuch zufolge wegen Verletzungen nicht über die Leitern ins Freie klettern. Die Feuerwehrleute müssen sie durch den Rauch im Treppenhaus nach draußen tragen. Fluchthauben mit Atemfiltern schützen die Verletzten vor Rauchvergiftungen.

Den Umständen entsprechend ist man mit dem Ergebnis der Übung zufrieden. Die gefährdeten Personen wurden gerettet. Die Zusammenarbeit der drei Elchinger Wehren mit dem Neu-Ulmer Roten Kreuz und der Drehleiter-Mannschaft der Feuerwehr Ulm hat gut funktioniert. Auch für Schule und Gemeinde gibt es Erkenntnisse: Eine der Nottüren hatte geklemmt, sie muss geschmiert werden. Ob die Schule saniert und mit rauchsicheren Brandschutztüren auf den neuesten Sicherheitsstand gebracht werden soll, ist umstritten.

10.13. 10.12.2006 Nikolausfeier

Bei der diesjährigen Nikolausfeier kamen wieder zahlreiche Feuerwehranhörige mit ihrem Nachwuchs. Ab 15:00 Uhr haben wir mit Kaffee und Kuchen die vorweihnachtliche Zeit genossen. Mit zwei Weihnachtsliedern empfingen wir zur Begrüßung den heiligen St. Nikolaus (Philipp Nichols) und den Knecht Ruprecht (Matthias Hucker). Vom Nikolaus bekamen die Kinder kleine Geschenke überreicht, nachdem sie von ihm gelobt und getadelt wurden. Dieses Jahr war auch die kleine Jennifer mit dabei, die sich jedoch überhaupt nicht von den zwei Gesellen einschüchtern lies. Frei nach dem Motto „Mal sehen, was der Nikolaus unter seinem Umhang trägt“, fing Jennifer an, am Nikolaus-Gewand herumzuzupfen. Dies trug sehr zur Belustigung aller Anwesenden bei. Nach der Bescherung der Kinder wurden wir mit überbackenen Baguetten, welche von Herbert zubereitet wurden, verwöhnt.

11. Schlusswort

Um den reibungslosen Ablauf in der Feuerwehr zu gewährleisten ist es erforderlich, dass jeder ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Engagement mitbringt.

Hierfür will ich mich bei allen meinen Kameraden und Kameradinnen, meinem Stellvertreter, dem gesamten Ausschuss, den Jugendwarten und den Florianstubenwirten recht herzlich bedanken. Dies gilt besonders auch für deren Partner und Familien, die hierfür einiges an Verständnis und Entbehrungen aufbringen mussten. Ein weiteres Dankeschön möchte ich all den Kameraden aussprechen, welche ihre privaten Geräte oder Fahrzeuge bei Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Unterechingen unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Um die einwandfreie Funktion der Fahrzeuge und Gerätschaften zu gewährleisten, ist es erforderlich, dass sie regelmäßig gewartet, gepflegt und den nötigen Sicherheitsprüfungen unterzogen werden. Im Jahr 2006 war dies besonders viel Arbeit, da sich am 6. Juli der technische Prüfdienst der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried angekündigt hatte.

Den Gerätewarten, Maschinisten und deren Helfern spreche ich mein herzliches Dankeschön für diese geleistete Arbeit aus.

Bei Herrn Bürgermeister Lang und dem Gemeinderat möchte ich mich recht herzlich für die Bereitstellung der finanziellen Mittel bedanken, die es uns ermöglichen, notwendige Geräte oder persönliche Schutzausrüstungen zu beschaffen.

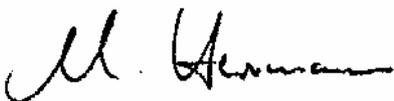
Erwähnen möchte ich hier auch die Übernahme der entstandenen Kosten für die anfang letzten Jahres durchgeführte Hepatitisimpfung der aktiven Kameradinnen und Kameraden, soweit sie nicht von den Krankenkassen übernommen worden sind.

Für die gute Zusammenarbeit und hervorragende Unterstützung möchte ich mich bei Herrn Stefan Kopp vom Sachgebiet öffentliche Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Elchingen recht herzlich bedanken.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch der Kreisbrandinspektion für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit aussprechen.

Für das Jahr 2007 wünsche ich mir, dass wir mit dem gleichen Idealismus wie bisher ans Werk gehen; vor allen Dingen aber von den Einsätzen wieder gesund nach Hause zurückkehren, damit wir weiterhin zum Schutz und zur Hilfe für unsere Mitmenschen zur Verfügung stehen.

Freiwillige Feuerwehr Unterechingen



Marcus Herrmann

-Kommandant-